

**KOREA**VERBAND

TÄTIGKEITSBERICHT 2021

## REALISIERTE PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN

### „Setz dich neben mich“ – Projekt und Aktionstag

Am 21. August 2021 fand der Aktionstag „Setz dich neben mich!“ des Korea Verbands und des „Museums der Trostfrauen“ in Berlin statt. Im Rahmen des gleichnamigen Projekts lernten vier Jugendgruppen von Karame e.V., dem Mädchen-Kulturtreff Dünja, den Falken Berlin-Neukölln und von jube!³ mit Gebärdensprache e.V. in einwöchigen Workshops in den Sommerferien Beispiele von organisierter sexualisierter Gewalt kennen, wie das „Trostfrauen“-System, Wehrmachtbordelle, KZ-Bordelle sowie weitere Beispiele der Gegenwart kennen und stellten Bezüge zu ihrer eigenen Lebensrealität her.

Ihre Gedanken und Gefühle während der Projektwoche ausgehend von der Friedensstatue verarbeiteten die Jugendlichen in vielfältiger Weise. Die Ergebnisse hielten die Jugendlichen in künstlerischen Projekten fest und präsentierten sie am Aktionstag dem Publikum. Die Begrüßungsrede hielt unsere

Vorstandsvorsitzende Nataly Jung-Hwa Han, gefolgt von Grußworten der Bezirksstadträtin für Jugend und Familie, Ramona Reiser, sowie James Rosalind von Demokratie in der Mitte und Anab Awale von Decolonize Berlin.



### Fortsetzung von EPRIE 2020

Für EPRIE 2020 sollten in einem Online-Workshop und zwei Seminaren (jeweils eines in Deutschland, eines in Südkorea) ausgewählte Alumni gemeinsame Projektideen entwickeln und eine Dokumentation bewährter EPRIE-Methoden/Formate des transnationalen Austauschs erarbeiten, die einer interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Für die Umsetzung wurden die folgenden Projekte 2020 ausgewählt: Workshops zu „Global Ideas Against Racism“, Podcast „EPRIE Talks“, Publikation „Portraits of Change“ und das Workshop-Format „Share Your Story“. Zu den Projekten wurde auf Grund der anhaltenden Pandemie 2021 weiter digital zusammengearbeitet. Die Projekte konnten 2021 noch nicht finalisiert werden und wurden bis Ende 2022 verlängert. Zusätzlich wurden für die EPRIE Alumni zwei Workshops und Meetings durchgeführt: Ein Creative Writing Workshop und das EPRIE Virtual Community Meeting #2.

### MUSEUMSPROJEKT MUEON DAEON UND DAS MUSEUM DER TROSTFRAUEN

Die Umgestaltung unserer Ausstellung kam aufgrund der Corona-Pandemie etwas ins Stocken, wird aber im nächsten Jahr wieder fortgeführt.

### Eröffnung der Ausstellung „Sprachlosigkeit – Das laute Verstummen“



Stattdessen beteiligte sich die AG „Trostfrauen“ im Korea Verband an der Ausstellung „Sprachlosigkeit – Das laute Verstummen“ des Museums für Völkerkunde in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Die Ausstellung war vom 16.04. bis 01.08.2021 im Japanischen Palais zu sehen.

Die Ausstellung stellte sich der Frage, wie Phasen des Schweigens als Folge erlittener kollektiver Traumata überwunden werden können. Dabei wurden die Geschichten verschiedener Menschengruppen, die extreme Gewalt erfahren, herangezogen, unter anderem die Geschichte der „Trostfrauen“. Die AG „Trostfrauen“ konnte einige Ausstellungstücke beisteuern bzw. inspirieren: Die Friedensstatue war in doppelter Ausführung zu sehen, aus Bronze und als Hartplastik-Version. Zudem wurde die Porträtserie „Von Angesicht zu Angesicht“ von Tsukasa Yajima gezeigt, die zwischen 2003 und 2006 im House of Sharing in Korea entstand, sowie die Stickerei „Meine Erfahrung im Krieg“ von Remedios Felias (1928–2004).

### WEB ARi – Die virtuelle Friedensstatue

In Reaktion auf die angedrohte Entfernung der im Herbst 2020 errichteten Friedensstatue in Berlin-

#PLACEFORPEACE  
WEB ARi



Mitte entstand die Idee für WEB ARi, eine virtuelle Schwester von Ari. Sie ist ein Mahnmal für den öffentlichen Raum, für alle erlebbar durch browserbasierte Augmented-Reality-Technologie, ohne eine App zu installieren. Entwickelt wurde WEB ARi vom Designer Hojin Kang. Sie bietet jeder und jedem die Möglichkeit, eine virtuelle Friedensstatue zum Gedenken an die sogenannten „Trostfrauen“ zu platzieren. Über eine Online-Galerie hinaus haben wir dazu eingeladen, Fotos und Videos über Social-Media-Kanäle mit dem Hashtag #PLACEFORPEACE zu teilen.

### AG „TROSTFRAUEN“

#### 4. Aktionswoche gegen Femizid und sexualisierte Gewalt, 02.- 14. August 2021



Am 3. August 2021 fand der 7. Jahrestag des noch andauernden Feminizids und Genozids gegen die Eziden in Sinjar/Şengal im Nordirak statt. Am 14. August 2021 folgte der nunmehr 9. Gedenktag für die ehemaligen „Trostfrauen“ in Berlin. In diesem Zeitraum riefen wir vielfältig und bunt mit einer Aktionswoche unter dem Motto „30 Jahre Brechen des Schweigens“ zu Solidarität und Engagement auf.

## 9. Internationaler Gedenktag für die „Trostfrauen“

Dieses Jahr fand die Mahnwache in einer reduzierten, aber eindrucksvollen Form am Brandenburger Tor statt, organisiert von der Japanischen Fraueninitiative. Wir verlasen die Namen der uns bekannten Frauen, die im asiatisch-pazifischen Krieg (1931 -1945) Opfer der sexuellen Sklaverei durch das japanische Militär wurden. Ergänzend dazu wurden kurze Wortbeiträge vorgetragen. Mit einer großen Karte der heute bekannten Standorte von „Troststationen“ und weiterem Infomaterial ausgestattet traf die Mahnwache auf großes öffentliches Interesse.

### FRIEDENSSTATUE

#### „Ich bleibe hier!“ – So war unsere Demo zum Erhalt der Friedensstatue

Der Erhalt der Friedensstatue ist immer noch vom Bezirk Mitte bedroht. Am 24. Juni haben wir eine umfangreiche Studie vorgelegt, wie sehr die Friedensstatue von allen Seiten und über alle Bevölkerungsschichten hinweg in der Nachbarschaft angenommen wird und entsprechend eine Dauerleihgabe an das Bezirksamt beantragt. Jedoch lehnte das zuständige Bezirksamt in Berlin-Mitte ab und teilte uns mit, dass die Friedensstatue nur noch ein weiteres Jahr in Moabit bestehen bleiben darf. Deshalb wurde am 18. September 2021 die Kundgebung mit dem Konzert „Ich bleibe hier“ von der AG „Trostfrauen organisiert.



Mit unserer Veranstaltung setzten wir ein Zeichen für das dauerhaftes Bleiberecht der Friedensstatue und machten auf sexualisierte Gewalt gegen Frauen weltweit aufmerksam. Die Begrüßungsrede hielt unsere Vorstandsvorsitzende Nataly Jung-Hwa Han gefolgt von politischen Redebeiträgen von Christoph Keller (Die Linke), Taylan Kurt (Bündnis 90/Die Grünen) und Anab Awale (SPD).

Musikalische Unterstützung kam von Mulay, Kartini, Jin Sung-Eun und elektronische Beats von Fin\_g. Redebeiträge hielten unter anderem ROSA, die Tigray Community, und AfricAvenir. Sie zeigten eindrucksvoll die Kontinuität der sexuellen Gewalt in Afghanistan, Äthiopien und weltweit auf. Mittlerweile gilt die Friedensstatue international als Symbol und Zeichen gegen sexualisierte Gewalt.



## WEITERE VERANSTALTUNGEN

### Online-오손도손

Wir organisierten einen Online-Stammtisch, der auf weniger reges Interesse als im Vorjahr traf, entsprechend möchten wir das Konzept überdenken.

### Stoppt die nukleare Verseuchung des Pazifiks! – Demonstration am Internationalen Tag der Ozeane

Der japanische Atomkraftwerksbetreiber TEPCO und die japanische Regierung planen, etwa eine Million Liter radioaktiv kontaminiertes Abwasser aus Fukushima in den Pazifik abzulassen, da die Abwassertanks rund um das zerstörte Kraftwerk überzulaufen drohten. Bei diesem Vorhaben gibt es viele unkalkulierbare Risiken. Zudem könnte es Präzedenzfall werden, sodass in vielen anderen Meeresregionen ein ähnlich unvorsichtiger Umgang mit nuklearen Abfallprodukten droht. Dagegen reagierten die Anrainerstaaten und auch die Zivilgesellschaft in Japan mit großer Empörung. Es wurden zum Teil massive



Protestaktionen organisiert. Aus den USA und der EU gab es kaum kritische Stimmen; das Bedrohungsszenario wurde auch in Deutschland häufig medial verharmlost. Als breites Bündnis von Umwelt-, Klima- und Menschenrechtsorganisationen demonstrierten wir am 8. 6. 2021, dem internationalen Tag der Ozeane, vor dem Brandenburger Tor dagegen.

### Verbotene Flugblätter – Eine Gefahr für die koreanische Halbinsel?



Anlässlich des Beginns des Koreakriegs, der sich am 25. Juni jährt, richteten der Korea Verband und Solidarity of Korean People in Europe eine Online-Veranstaltung zu verbotenen Flugblattaktionen an der innerkoreanischen Grenze aus. Die Menschenrechtsanwältin *Jeon Su-mi* teilte in ihrem Vortrag ihre Einschätzung zu den verbotenen Flugblattaktionen in Südkorea. Seit knapp 20 Jahren engagiert sie sich als Anwältin und Aktivistin für die Menschenrechte in Nordkorea in Nicht-Regierungs-Organisationen, die nordkoreanische Geflüchtete

unterstützen. Begleitet wurde der Vortrag von einem Impulsvortrag des Autors *Dr. Dirk Schindelbeck*, der auf die Flugblattschlachten an der ehemaligen innerdeutschen Grenze eingeht und so das Geschehen in Korea einordnet. Den Vorträgen folgte eine rege Diskussion mit den Teilnehmern.

### Online Seminar „Living in between: a combination of thoughts about ‚model minority‘, immigration and racism“



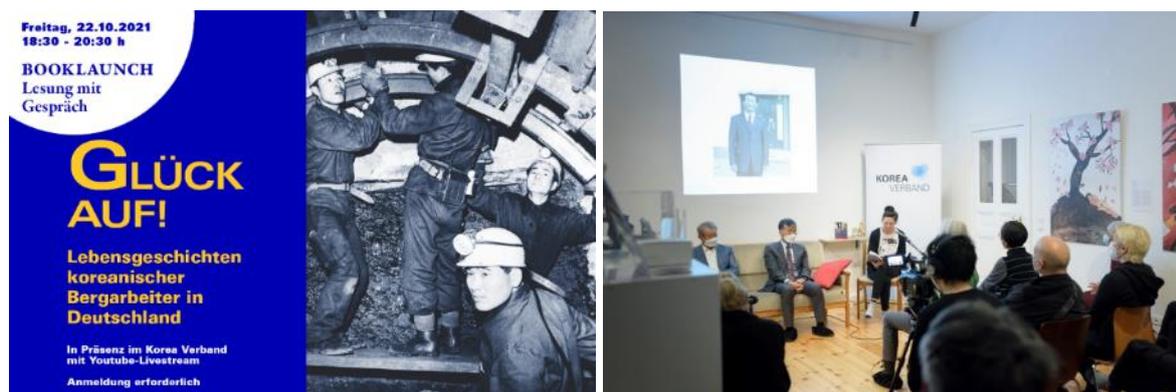
Fernanda Carrasco Sumitas Vortrag „Living in between: a combination of thoughts about ‚model minority‘, immigration and racism“ („Dazwischen leben: eine Kombination von Gedanken über ‚model minority‘, Immigration und Rassismus“) stieß auf große Resonanz. Ihre persönlichen Erfahrungen als Asiatin mit japanischen Vorfahren und brasilianischer Staatsangehörigkeit dienten als Ausgangspunkt, doch blieb der Vortrag nicht auf ihr Leben beschränkt, sondern behandelte auch umfassendere Themen, mit Blick auf das Aufkommen eines anti-asiatischen Rassismus während der Pandemie.

### Feier des Tags des koreanischen Alphabets

Zur Feier des Hangeul-Tages in Korea luden der Korea Verband und das Berlin Mom’s Chamber „Ullim“ am Samstag, den 9. Oktober, ab 14 Uhr zu einem Konzert auf dem Berliner Gendarmenmarkt ein. Es gab wunderbare Aufführungen für alle mit Liedern, Performances und Botschaften, die aufgrund des guten Wetters auch von sehr viel Laufpublikum am Gendarmenmarkt wahrgenommen wurden.



### Booklaunch „Glück Auf – Lebensgeschichten koreanischer Bergarbeiter in Deutschland!“



Einladung zum Booklaunch, Foto der Lesung von Dong-Ha Choe

Der Korea Verband, korientation und das Center for Korean Studies der Universität Tübingen feierten am 22. Oktober den Booklaunch der Publikation „Glück Auf! – Lebensgeschichten koreanischer Bergarbeiter in Deutschland“. Auf die Lesung folgte ein Gespräch. Das Event fand in Präsenz und als YouTube-Livestream statt. Der Herausgeber des Buches You Jae Lee ist nicht nur Gründungsmitglied

von Orientierung, sondern selbst Sohn eines ehemaligen Bergarbeiters und forscht als Lehrstuhlinhaber der Koreanistik Tübingen zu den Migrationsbewegungen zwischen der koreanischen Halbinsel und Deutschland. Mit diesem Interviewband werden die Geschichten der Bergarbeiter einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht, die bislang in der deutschen Gesellschaft kaum Beachtung gefunden hat.

### Empowerment Workshop Share Your Story



In Deutschland erfahren täglich viele Menschen Rassismus. Sich über die eigenen Erfahrungen austauschen und sich kreativ damit auseinandersetzen hilft und macht stark. Deshalb luden wir zu unserem kreativen Workshop "Share Your Story" am 29.-31. Oktober 2021 ein. Gemeinsam öffneten wir einen Raum für kreatives Schreiben und Empowerment, in dem mit anderen jungen Menschen Erfahrungen geteilt werden konnten. Wir erarbeiteten kreative Methoden, um bestimmte Themen für andere Menschen sichtbar und erfahrbar zu machen und um ein Zeichen zu setzen.

Das Angebot stand allen jungen Menschen zwischen 14 und 29 offen, die von Rassismus betroffen sind, also BIPOC, migrantisierten oder rassifizierten Menschen.

### PUBLIKATIONEN

#### Korea Forum, Jg. 28: Feminist Reboot



2021 erschien das Korea Forum Jg. 28 „Feminism Reboot“, das sich den vielfältigen Implikationen dieses Titels widmet: Wir werden von der feministischen Welle erfasst und von der Wucht der Schmerzen und dem unnachgiebigen Kampf der Koreaner\*innen mitgerissen. Choo Young-Rong und Lee Aram übernahmen die Zusammenstellung und Redaktion des Heftes; Lee Hi-Jee war für das Design verantwortlich.

Im ersten Kapitel „Chronik Feminism Reboot: Von 2016 bis heute in Südkorea“ werden acht wichtige Ereignisse, die in den letzten Jahren als Katalysator für die neue feministische Bewegung dienen, betrachtet. Im zweiten Kapitel „Feminismus und jenseits des Feminismus“ folgen fünf Interviews zu Themen wie Identitätspolitik, soziale Normen, Behinderung, Digitalisierung, queere Bewegung, Rassismus, Wehrdienstverweigerung und Männlichkeit. Das letzte Kapitel „Gender und Nordkorea in Bewegung“ besteht aus sieben Beiträgen, in denen der Blickwinkel auf die gesamte koreanische

Halbinsel ausgeweitet wird. Nordkorea hat ebenso wie Südkorea eine lange konfuzianische Tradition, in der sich Genderrollen und Familienstruktur noch nach den alten patriarchalen Sitten richten.

Mit dieser Ausgabe begann auch eine neue Ära des Korea Forums. Künftig werden wir uns mit jedem Heft vertieft einzelnen Themenbereichen widmen. Somit wird jede Ausgabe zu einer Art Nachschlagewerk. Dieser inhaltliche Neustart wird ergänzt durch eine komplette Neugestaltung unseres Hefts.

## KOOPERATIONEN

### Zusammen gegen Rassismus

Vom 13. bis zum 28. März veranstaltete das Bündnis gegen Rassismus Berlin-Mitte seine „Wochen gegen Rassismus“ mit einer Vielzahl von Veranstaltungen.



Der Korea Verband beteiligte sich mit zwei Veranstaltungen. Wir boten insbesondere für Kinder und Jugendliche ein Screening des Films „Magic Zipper“ von unserem Vorstandsmitglied, der Künstlerin und Regisseurin Suna Lim, an - ein empowernder Film über Identität und Identitätsfindung jenseits allen Schubladendenkens. Der Film war vom 13. Bis zum 28. März online zu sehen, was etwa 200 Haushalte wahrnahmen. Zudem gab es am 21. März noch ein Online-Filmgespräch mit der Regisseurin und einigen

anderen Mitgliedern des Produktionsteam, an dem rege teilgenommen wurde.

Zudem wurde eine offene Gesprächsrunde am 20. März an der Friedensstatue organisiert. Die Friedensstatue wird täglich von Freiwilligen verschiedenster Herkunft gepflegt und gehegt. Diese erzählten von interessanten wie auch von problematischen und rassistischen Erlebnissen an der Statue. Hier zeigte sich an der Vielzahl interessierter Teilnehmer, wie gut die Statue im Kiez aufgenommen wurde und wird.



## BERICHT AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Die Tätigkeiten in der Geschäftsstelle waren auch dieses Jahr zum Teil erheblich von der Corona-Pandemie und den Maßnahmen, diese zu bekämpfen, betroffen. So konnte die Umgestaltung der Ausstellung des Museums der Trostfrauen nicht fortgesetzt werden. Zudem verblieben viele Tätigkeiten der Mitarbeiter im Home Office.

### Vorstand:

- Nataly Jung-Hwa Han (Vorsitzende)
- Na-Rhee Scherfling (stellv. Vorsitzende)
- Dong-Ha Choe
- Suna Lim
- Mathias Räther
- Peter Kesselburg
- Kuen-Il Song

### Feste Mitarbeitende:

- Yann Werner Prell (Vollzeit)
- Benjamin Salzwedel (Teilzeit)
- Yujin Jung (Teilzeit)

### Freie Mitarbeitende/Honorarkräfte:

- Nataly Jung-Hwa Han
- Mihera Abdel Kafi
- Hyemi Jo
- Ilona Woithe

### Praktikantinnen und Praktikanten:

**Marie-Christin Rehfeldt** hat von Januar bis April 2021 erfolgreich ein Praktikum in Teilzeit im Korea-Verband e.V. absolviert. Sie hat sich für die AG Trostfrauen, das MuEon DaEon Museum, sowie verschiedene Rechercheprojekte weitgehend aus dem Homeoffice eingesetzt.

**Jan Angelmahr** hat von Januar bis April 2021 erfolgreich ein Praktikum in Teilzeit im Korea-Verband e.V. absolviert. Sie hat sich für die AG Trostfrauen, das MuEon DaEon Museum, sowie die allgemeine Büroorganisation eingesetzt.

**Sushan Zhang** hat von April bis Juli 2021 erfolgreich ein Praktikum im Korea-Verband e.V. absolviert. Sie unterstützte die AG Trostfrauen, die allgemeine Büroorganisation, und vor allem für die Veranstaltungen rund um die Friedensstatue.

**Susanna Zalusk** und **Rose Malzahn** absolvierten von April bis September 2021 ein Praktikum im Kokrea Verband im Home Office. Sie unterstützten vor allem das Museum der Trostfrauen bei der Überarbeitung der Website mit der Erstellung einer Chronik zur Friedensstatue.

Frau **Ronja Bothe** hat vom Juli bis September 2021 erfolgreich ein Praktikum im Korea-Verband e.V. absolviert. Sie unterstützte die AG Trostfrauen, die allgemeine Büroorganisation, und vor allem die Veranstaltungen rund um die Friedensstatue.

Frau **Bente Schmidt-Bodenstein** hat vom Oktober bis November 2021 erfolgreich ein Praktikum im Korea-Verband absolviert. Sie unterstützte die AG Trostfrauen, die allgemeine Büroorganisation, und vor allem die Veranstaltungen rund um die Friedensstatue.

**Helena Le** hat von November bis Dezember 2021 erfolgreich ein Praktikum im Korea-Verband absolviert. Sie unterstützte die AG Trostfrauen, die allgemeine Büroorganisation, und vor allem die Veranstaltungen rund um die Friedensstatue.

### **Vermögensanlage**

Das Jahr war allgemein noch immer geprägt von der Corona-Pandemie: Die Lohnkosten gingen auf Grund von Kurzarbeit deutlich zurück und es konnten auch weniger Projekte realisiert werden, was sich in einem geringeren Umsatz niederschlägt. Die Erträge aus Anlagen erholten sich leicht. Die Spenden sanken im Vergleich zum Vorjahr, wobei das Jahr 2020 mit der Errichtung und möglichen Entfernung der Friedensstatue hinsichtlich Spenden eine Sonderstellung einnahm.

Das Jahr 2021 schloss der Korea Verband mit einem Defizit von 45.090,56 € ab. Grund für das Defizit sind die Ausgaben im Austauschprojekt EPRIE. Hierfür wurden die Gelder bereits 2020 an den Korea Verband ausgezahlt, die Ausgaben erfolgten größtenteils jedoch erst 2021 und auch noch 2022.